

# Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse  
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research  
Ausgabe 4/2014, 16. – 22. Februar 2014

## Politik:

Angesichts der verhärteten Fronten zwischen Nepali Congress (NC) und CPN-UML wegen der Vergabe des Innenministeriums hat sich Premierminister Sushil Koirala zeitweise der UCPN-M zuzuwenden versucht. NC und UCPN-M verfügen gemeinsam jedoch nicht über eine absolute Mehrheit in der Verfassungsgebenden Versammlung (VV) und würden folglich der Unterstützung durch weitere Parteien bedürfen. Pushpa Kamal Dahal, der Vorsitzende der UCPN-M hat daher mit staatsmännischer Geste Koirala aufgefordert, einen Ausgleich mit der CPN-UML zu suchen, damit die Regierung auf stabilen Füßen stehe.

In der Folge steigerten sich die Machtkämpfe innerhalb der CPN-UML. Jhala Nath Khanal und Madhav Kumar Nepal ließen erkennen, dass sie auch ohne das Innenministerium für eine Beteiligung an der Koirala-Regierung sind. Parteiinterne Gegner sahen in der Abkehr von Bam Dev Gautam, der das Innenministerium beansprucht, einen Versuch, den konservativen Flügel um Krishna Prasad Sharma Oli zu schwächen.

Der NC deutete dann jedoch an, dass man die UML bei der Wahl des VV-Vorsitzenden nun doch unterstützen wollte. Die Tageszeitung República sprach gleich von einem Tauwetter in der Beziehung der beiden Parteien; Koirala wolle keinen anderen Koalitionspartner als die CPN-UML. Das alles hatte aber keine Auswirkung auf die sture Haltung beider Parteien in der Frage der Regierungsbildung.

Premierminister Koirala kündigte für den 21. Februar eine Erweiterung seines Kabinetts mit 6-7 Ministern allein aus den Reihen des NC an, falls die CPN-UML weiterhin von einer Regierungsbeteiligung Abstand nehme. Doch nicht einmal innerhalb seiner eigenen Partei hatte Koirala genug Autorität um sich die Minister seiner Regierung auszusuchen. Fast zwei Wochen nach der Vereidigung des Premierministers besteht die Regierung also weiterhin nur aus zwei Personen. Derweil gehen die Machtkämpfe im NC weiter. Sher Bahdur Deuba erhebt bereits Anspruch auf das Innenministerium für seine Fraktion, falls die CPN-UML dieses Ministerium nicht erhalten sollte. Dass der NC ohne UML keine stabile Regierung bilden kann, scheint niemanden zu interessieren. Das Zentralkomitee der CPN-UML will am 22. Februar erneut über eine Regierungsbeteiligung beraten, die aber ohne Innenministerium unwahrscheinlich ist.

Die UCPN-M machte unterdessen ihren eigenen Anspruch auf das Amt des VV-Vorsitzenden deutlich und erklärte sich gleichzeitig bereit, die Regie-

rungsverantwortung zu übernehmen, falls NC und CPN-UML hierzu nicht in der Lage sein sollten. Getreu ihrem täglichen Meinungswechsel hat die UCPN-M am 16. Februar beschlossen, sich vorerst doch nicht an einer vom NC geleiteten Regierung zu beteiligen.

Die Wahl des VV-Vorsitzenden fand dann am 18. Februar statt. Nachdem die UCPN-M zuletzt darauf verzichtet hatte, einen eigenen Kandidaten aufzustellen und statt dessen ebenfalls Nembang zu unterstützen, wurde Subas Chandra Nembang (CPN-UML) einstimmig von allen Abgeordneten gewählt. Nembang war schon für die Gesamtdauer der ersten VV deren Vorsitzender und hatte seine Aufgabe recht ordentlich erledigt. Die Einstimmigkeit seiner Wahl könnte für seine schwierige Aufgabe von Vorteil sein; sie zeigt, dass er bei allen Parteien ein gewisses Ansehen genießt.

Subas Chandra Nembang: geboren am 11.3.1953 in Ilam; 1972 Mitglied der kommunistischen Studentenorganisation ANNFSU; 1976 während einer Studentenbewegung mehrfach inhaftiert; 1978 B.A. und B.L. an der Tribhuvan University; Anwalt seit 1978, seit 1982 am Obersten Gerichtshof; 1978-1994 Unterrichtstätigkeit am Nepal Law Campus; 1986-88 Generalsekretär der nepalischen Anwaltsvereinigung (NBA); 1991-99 Mitglied der Nationalversammlung als Vertreter der CPN-UML; 1994-95 Minister für Justiz, parlamentarische Angelegenheiten, allgemeine Verwaltung und lokale Entwicklung in der Adhikari-Regierung; 1999 Wahl ins Abgeordnetenhaus für die CPN-UML; 2006 Parlamentssprecher nach der Wiedereinsetzung des Parlaments und erneut 2007-2008 im Übergangsparlament; 2008-2012 Vorsitzender der ersten VV.

Die Unterstützung Nembangs bei der Wahl zum VV-Vorsitzenden durch den NC könnte die CPN-UML unter Zugzwang setzen, was ihre Beteiligung an der Koirala-Regierung betrifft. Beiden Parteien muss man ein völlig unprofessionelles Verhalten vorwerfen, weil sie ihre so wichtige Koalitionsvereinbarung nicht schriftlich festgehalten haben.

Unterdessen machen die beiden nächstgrößeren Parteien, UCPN-M und RPP-Nepal, ihrem Ärger über die beiden größten Parteien in der VV Luft. Sie werfen NC und CPN-UML eine Monopolisierung der Macht und eine Ausgrenzung der kleineren Parteien beim Verfassungsgebungsprozess vor.

Der Zusammenschluss von drei Madhesi-Parteien, über den seit Wochen verhandelt wird, erscheint immer unwahrscheinlicher. Spätestens als über die Führungspositionen der neuen Gesamtpartei ge-

sprochen wurde, gerieten die gemeinsamen Interessen einmal mehr in Vergessenheit. Wie bei allen politischen Parteien des Landes, hat auch hier der Machtanspruch der Parteiführer absolute Priorität.

Einen Monat nach dem ersten Zusammentreten der zweiten VV ist noch immer keine Agenda in Sicht, da die Parteien ausschließlich mit ihren Machtkämpfen beschäftigt sind. Bisher tritt die VV nur kurzfristig in ihrer Funktion als Parlament zusammen, um rechtswidrige Schritte der Vergangenheit nachträglich zu legitimieren oder weniger bedeutsame Dinge zu beschließen. Auch außerhalb der VV gibt es keine Gespräche zwischen den Parteien zu den grundlegend wichtigen Bereichen der neuen Verfassung. Angesichts der ständig wiederholten Parolen der Spitzenpolitiker, die neue Verfassung werde innerhalb einer Jahre verabschiedet, erinnerte Subas Nembang nach seiner Wahl zum VV-Vorsitzenden, dass bereits ein Monat völlig ungenutzt verstrichen sei; der Countdown habe mit dem ersten Zusammentreten der VV am 22. Januar begonnen.

Die 10tägige Frist des 49köpfigen Komitees zur Ausarbeitung der Richtlinien der neuen VV läuft am 22. Februar ab. Erste intensive Diskussionen zu den wichtigsten Bereichen haben am 21. Februar begonnen; eine Fristverlängerung ist daher unvermeidlich. Nach ersten Vorschlägen soll die Zahl der thematischen Komitees der VV auf 4 reduziert werden. Einzelheiten wurden aber noch nicht diskutiert. In der ersten VV hatte es 11 solcher Komitees gegeben.

Die Wahlkommission hat vorgeschlagen, die geplanten lokalen Wahlen noch vor Mitte Juni abzuhalten, d.h. vor Einsetzen des Monsuns. Die notwendigen Nachwahlen zur VV in vier Wahlbezirken sollen Mitte März stattfinden.

Angesichts der politischen Entwicklungen haben ethnische Führer größte Sorgen, dass die Politiker auch diesmal ein inklusives Staatsgebilde verhindern werden, in dem sich alle Bevölkerungsgruppen zu Hause fühlen können. Die Nepal Federation of Indigenous Nationalities (NEFIN), ein Dachver-

### **Soziales:**

Das Gebiet des Busparks der Stadt Gorkha ist in den letzten drei Jahren zum Lebensraum von gut einem Dutzend Kindern geworden, die von ihren Familien im Stich gelassen wurden.

Im Dhading-Distrikt wurden fünf Personen der klei-

### **Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:**

Zahlreiche Opfer aus der Zeit des maoistischen Aufstands leiden bis heute an Spätfolgen der damals erlittenen Misshandlungen und Folter. Bezeichnenderweise erhalten vor allem Opfer der Sicherheitskräfte keinerlei Entschädigungen. Viele

band von 56 ethnischen Organisationen, hat mit den Vorbereitungen einer landesweiten Kampagne begonnen, um Druck auf die VV auszuüben. Die Befürchtungen der ethnischen Gruppen finden neue Nahrung durch aktuelle Überlegungen, inhaltliche Komitees zur neuen Verfassung außerhalb der VV zu bilden, in denen dann jeweils führende Repräsentanten der politischen Parteien sitzen sollen.

Der VV-Gerichtshof hat angeordnet, dass die VV-Mitgliedschaft von Shambhu Paswan Hajari, PR-Abgeordneter der UCPN-M, ruhen soll, bis über den Fall endgültig entschieden wird. Paswan wurde von seiner Partei als Madhesi-Dalit nominiert. Er hatte zum Zeitpunkt seiner Nominierung noch einen Posten in der Dalit-Kommission inne, was nach Artikel 65 D der Übergangsverfassung verboten ist. Paswan ist bereits der zweite UCPN-M-Abgeordnete, dessen VV-Mitgliedschaft von dem Gericht beanstandet wird.

Der VV-Gerichtshof untersucht inzwischen auch die PR-Nominierungen der RPP-Nepal. Deren Vorsitzender, Kamal Thapa, soll die Abgeordneten seiner Partei ohne eine Beteiligung anderer Vorstandmitglieder nominiert haben. Die RPP-Nepal war darüber kurzfristig schon einmal gespalten.

Die Wahlkommission hat die Wahlbüros in allen 75 Distrikten aufgefordert, umgehend die fehlenden Angaben zu den Wahlausgaben der Kandidaten und Parteien bei der Novemberwahl anzufordern. Eigentlich müssen alle Kandidaten bis spätestens 35 Tage nach der Wahl ihre Ein- und Ausgaben nachweisen. Bisher sind nur rund 3.000 der 6.126 Kandidaten dieser Verpflichtung nachgekommen. Auch die Parteien sind zu diesen Angaben verpflichtet, haben aber 60 Tage Zeit. 109 der 130 Parteien haben bisher nichts vorgelegt.

Der stellvertretende Generalstabschef der chinesischen Armee ist zur Zeit auf Besuch in Nepal. Er hat der nepalischen Armee für das kommende Jahr eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Millionen Rupien zugesagt. Damit wird Chinas Präsenz in Nepal auch im Militärbereich deutlich.

nen ethnischen Gruppe der Chepang zu Haftstrafen zwischen drei und sechs Monaten sowie zusätzlichen kleinen Geldstrafen verurteilt, weil sie ihre Kinder im Alter von 9-13 Jahren verheiratet hatten. In Bajura beispielsweise, einem überwiegend von Hindukasten bewohnten Distrikt, wo diese Unsitte weit verbreitet ist, wurde bisher kaum dagegen vorgegangen (siehe [Ausgabe 3](#) von Nepal-Aktuell).

haben bis heute körperliche und seelische Spätfolgen zu ertragen, weil sie im Gewahrsam der Sicherheitskräfte über längere Zeiträume gefoltert wurden.

Zehn Jahre nachdem die damals 15jährige Maina Sunar, eine Schülerin der neunten Klasse, von der

Armee auf dem Schulweg verhaftet, auf schwerste Weise gefoltert und schließlich ermordet wurde, hat ihre Schule in Kabhrepalanchok ihrer gedacht. Ihre Mutter hatte im Januar 2008 vier der vermutlichen Mörder angeklagt. Diese mussten sich nur einem Militärgericht stellen, das sie lediglich zu Nominalstrafen verurteilte. Das Distrikgericht von Kabhrepalanchok lässt eine erneute Klage seit zwei Jahren ruhen, weil die Beschuldigten trotz wiederholter Aufforderung nicht vor Gericht erschienen. Drei der Beschuldigten sind bereits im Ruhestand, wovon zwei in den USA leben. Der Hauptbeschuldigte, Niranjan Basnet, ist noch im Dienst.

Bekommen Arbeitsmigrantinnen während ihres Arbeitsaufenthalts im Gastland Kinder, so haben diese besonders darunter zu leiden. Allein in Malaysia soll es nach Aussagen des Gewerkschaftsverbandes GEFONT 300-400 solcher Kinder geben. Oft entfernen sich die Frauen von ihrem Arbeitsplatz, wenn sie merken, dass sie schwanger sind; hierdurch wird ihr Aufenthalt im Gastland illegal. Noch schlimmer für die Kinder ist, wenn ihr Vater nicht nepalischer Staatsbürger ist. Dann verhindert nämlich das Frauen diskriminierende nepalische Staatsangehörigkeitsrecht, dass die nepalische Botschaft Reisedokumente für die Kinder ausstellen kann.

Im Dandeldhura-Distrikt wurden zwei Väter, die ihre 13jährigen Töchter vergewaltigt hatten zu jeweils 19 Jahren Gefängnis verurteilt. Beide Mädchen hatten ihre Väter wegen der Verbrechen angezeigt.

Der Oberste Gerichtshof (OG) verweist Zivilrechtsfälle vermehrt an sein Mediationszentrum. Im Wirtschaftsjahr 2012-13 waren dies 170 Fälle, von denen 86 bereits abgeschlossen wurden. Bis jetzt hält sich der Erfolg solcher Vermittlungen noch in Grenzen, doch wird mit einer Verbesserung gerechnet, wenn am 14. April das Mediationsgesetz in Kraft tritt. Mediationszentren gibt es inzwischen an allen 92 Gerichtshöfen des Landes.

Fast zweieinhalb Monate nachdem bei einem Überfall auf einen Geldtransporter der Nabil Bank in Kailali mehr als 23 Millionen Rupien geraubt wurden, steht der Fall wohl vor der Aufklärung. Neun Personen wurden verhaftet, unter ihnen der Manager der Bankfiliale von Mahendranagar und vier weitere Beschäftigte der Bank.

Der Informal Sector Service Centre (INSEC) hat sein Human Rights Yearbook 2014 veröffentlicht. Demnach wurden im vergangenen Jahr 4.975 Personen Opfer von nicht-staatlichen Menschenrechtsverletzungen; in 640 Fällen war der Staat verantwortlich. Damit hat sich die Zahl der registrierten Fälle im Vergleich zu 2012 (3.521 Menschenrechtsverletzungen) stark erhöht. Eine besonders hohe Zahl an Menschenrechtsverletzungen wurde in der Westlichen Entwicklungsregion registriert. Hervor-

gehoben werden vor allem die Verbrechen gegen Frauen. Mindestens 69 Frauen wurden wegen Hexerei gefoltert. Hierfür wurde jedoch niemand zur Rechenschaft gezogen. 108 Frauen wurden von Familienangehörigen ermordet, davon allein acht im Siraha-Distrikt. 406 Fälle der Vergewaltigung von Mädchen unter 16 Jahren wurden bekannt; weitere 182 wurden sexuell belästigt. Die meisten der 567 beim Distriktpolizeiamt von Kathmandu angezeigten Fälle häuslicher Gewalt wurden ohne rechtliche Schritte beigelegt.

Nach der Explosion einer Bombe aus der Zeit des maoistischen Aufstands, bei der sechs Personen verletzt wurden, hat die National Human Rights Commission (NHRC) die Regierung aufgefordert, Entminungsmaßnahmen wieder aufzunehmen.

Prashant Pandey aus Rupandehi hat sich Hilfe suchend an das Menschenrechtskomitee der Vereinten Nationen (UNHCR) gewandt. Er war am 7. April 2011 ohne Angabe von Gründen von der Polizei verhaftet und anschließend gefoltert worden. Dabei wurde er gezwungen, ein Dokument zu unterzeichnen, in welchem er sich der Beteiligung an der Vorbereitung und Ausführung eines Bombenanschlags für schuldig bekannte. Später hat er das unter Folter erzwungene Geständnis stets widerrufen. Das Distrikgericht von Rupandehi sprach ihn im Juni 2012 von dem Vorwurf frei, an dem Anschlag beteiligt gewesen zu sein, verurteilte ihn aber wegen Beteiligung an der Vorbereitung zu einem Jahr Gefängnis, das mit der Untersuchungshaft abgegolten war. Pandeys Klage vor dem OG ist noch anhängig. Das UNHCR hat nun eine sofortige unabhängige Untersuchung des Falls gefordert.

Seit dem 13. Januar hat die Polizei verschärfte Kontrollen bei Taxis im Stadtgebiet unternommen. Die Manipulation der Taximeter ist weit verbreitet. Rund ein Drittel aller Taxis wurden in diesem Wirtschaftsjahr bisher dafür zur Rechenschaft gezogen. Den Fahrern drohen Geldstrafen von bis zu 5.000 Rupien. Dennoch geht der Betrug gegenüber den Fahrgästen unvermindert weiter.

Der OG hat seinen Jahresbericht vorgelegt. Mit 4.360 Fällen sank die Zahl der erledigten Fälle im Vergleich zum Vorjahr um 20,95 Prozent. Am Ende des Jahre gab es 16.451 unerledigte Fälle. Der OG erklärt dies mit dem Großen Personalmangel. Einige Richterpositionen sind noch immer unbesetzt. Zeitweise gab es im vergangenen Jahr lediglich fünf Richter am OG.

Im Nuwakot-Distrikt nimmt die Zahl der Fälle von Mädchenhandel zu. Oft sind Verwandte oder sogar die Eltern darin verwickelt. Als Ursache werden eine geringe Umsetzung der gesetzlichen Schutzvorschriften zum Menschenhandel, eine verzögerte Rechtsprechung und der politische Schutz von Menschenhändlern genannt.

## **Infrastruktur:**

Am 16. Februar ist eine Twin Otter der staatlichen Nepal Airlines Corporation (NAC) auf dem Flug von Pokhara nach Jumla abgestürzt. Die Absturzstelle liegt im Distrikt Arghakhanchi. Alle 15 Passagiere und drei Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. Unter den Opfern sind ein Kind und ein dänischer Staatsbürger. Alle Toten wurden nach Kathmandu gebracht. Inzwischen wurde auch die Blackbox gefunden. Es handelt sich um den zweiten Unfall von NAC-Flugzeugen innerhalb der letzten beiden Jahre. Als Unfallursache wird u.a. ein plötzlicher Temperaturabsturz vermutet, der zu einer Vereisung geführt haben könnte.

Nach dem Flugzeitabsturz verfügt die NAC nur noch über eine einzige Twin Otter. Daher muss die Hälfte der bisher 22 täglichen Flüge gestrichen werden, wovon viele Fahrgäste betroffen sind. Seit 1972 hatte die Fluggesellschaft zwölf Maschinen dieses Typs; drei stehen zur Zeit ohne Motor in Kathmandu. Die jetzt abgestürzte Maschine ist eine der beiden ältesten Twin Otter der Gesellschaft. Insgesamt kamen in Nepal 25 Twin Otter zum Einsatz. Davon sind im Lauf der letzten vier Jahrzehnte 16 abgestürzt, wobei rund 120 Menschen ums Leben kamen. Das erste dieser Unglücke ereignete sich 1973 in Lukla.

Am 19. Februar kam es auf dem Kolti Airport in Bajura beinahe schon wieder zu einem Unglück, als bei einem Flugzeug der Air Kasthapmandap bei der Landung ein Reifen platzte. Dank der Geschicklichkeit des Piloten kamen die elf Passagiere und zwei Besatzungsmitglieder mir dem Schrecken davon.

Bei zwei großen Straßenbauprojekten, Kathmandu-Tarai Fast Track Road und Kathmandu-Hetauda Tunnel Highway, hat die Regierung große Probleme, die notwendigen Investitionen aufzutreiben. Zu ersterem Projekte waren interessierte Bewerber schon vor fünf Monaten abgesprungen. Daher überlegt die Regierung jetzt, das Projekt in eigener Regie durchzuführen, allerdings nur als zweispurige Straße; eigentlich waren vier Spuren geplant. Für das Projekt waren ursprünglich Kosten in Höhe von 100 Milliarden Rupien geschätzt worden. Für die Tunnel-Autobahn geht man von 35 Milliarden Rupien aus.

Die Teerung der verbreiterten Straßen in Kathmandu kommt kaum voran. Insgesamt waren rund 30 Kilometer Straßen in Kathmandu verbreitert worden; 23 Kilometer stehen noch an. Von 22 Straßen des Innenstadtbereichs haben im vergangenen Jahre lediglich sechs eine Teerdecke erhalten. In den Außenbereichen ist noch weniger geschehen.

Die Polizei hat in Kathmandu mit einer Kampagne

## **Gesundheit:**

Das kalte Wetter hat in diesem Winter dazu geführt, dass viele Menschen im Bajura-Distrikt Ne-

zur Disziplinierung der Zweiradfahrer begonnen. Die betroffenen Personen erwarten keine Strafen, sondern 15minütige Unterweisungen. Von den 750.000 Zweirädern, die in der Bagmati-Zone registriert sind, befahren rund 500.000 täglich die Straßen der Hauptstadt. Allein in den ersten vier Tagen der Kampagne wurden 7.000 Personen diszipliniert.

Die Regierung plant den Bau neuer Brücken entlang des Prithvi Highway zwischen Narayanghat und Mugling. Auf dieser 33 Kilometer langen Strecke gibt es zur Zeit 18 Brücken mittlerer Größe, die alle vor mehr als 30 Jahren errichtet wurden.

Die Regierung will mit der Neuregistrierung von Taxis in der Bagmati-Zone beginnen. Zur Zeit gibt es etwa 5.500 Taxis, von denen die meisten mehr als 15 Jahre alt sind. Die Zulassung von Taxis war im Mai 2000 gestoppt worden, als es über 8.000 Taxis gab.

Zwei Dörfer im Baglung-Distrikt haben im Winter keinen Wassermangel mehr, seit sie dazu übergegangen sind, das Regenwasser zu speichern. Das Wasser wird in 18 Tanks gesammelt, deren größte 25.000 bzw. 20.000 Liter fassen.

Der 18 Kilometer lange Straßenabschnitt des Kaligandaki-Korridors zwischen Ramdi und Rani Mahal in Palpa ist auch acht Jahre nach Baubeginn noch nicht fertig. Nach Fertigstellung wird die 417 Kilometer lange Straße die kürzeste Verbindung zwischen der tibetischen und der indischen Grenze sein. Zur Zeit gibt es aber auch noch weitere Lücken entlang der Strecke.

In Taplejung haben die Menschen täglich 23 Stunden keinen Strom, nachdem ein Dieselmotor abgeschaltet wurde.

Die Antikorruptionskommission CIAA hat festgestellt, dass beim Bau des Upper Tamakoshi-Wasserkraftprojekts minderwertige Materialien verarbeitet wurden. Das Verbrechen war aufgefallen, nachdem sich in der Tunneldecke Risse bildeten. Für eine endgültige Bewertung der Probleme werden zur Zeit unabhängige Experten hinzugezogen. Das 456-MW-Kraftwerk wäre das erste Großkraftwerk, das mit einheimischen Mitteln gebaut würde.

Für den noch im Bau befindlichen BP Highway ist ein Notwarnsystem geplant. Reisende können dann Straßenzustandsinformationen per SMS über ihr Mobiltelefon abrufen. Der 158 Kilometer lange BP Highway ist die kürzeste Straßenverbindung von Kathmandu nach Ostnepal. Die Straße führt über Banepa, Dhulikhel, Dumja und Sindhuli und stößt in Bardibas auf den Mahendra Highway (East-West Highway). Nach 14jähriger Bauzeit soll die Straße im März 2015 fertiggestellt werden.

pals unter Erkältungskrankheiten leiden.

Im mittleren Tarai, in den Distrikten, Bara, Parsa und Rautahat, sind in den vergangenen neun Mo-

naten 97 neue Tuberkulosefälle bei Kindern aufgetreten. Die Hälfte dieser Fälle trat im Parsa-Distrikt auf.

Ein [Bericht von Amnesty International](#) kritisiert die Diskriminierung von Frauen mit Gebärmuttervorfall. Ein UNFPA-Bericht aus dem Jahre 2006 schätzte die Zahl der betroffenen Frauen bereits auf 600.000, von denen ein Drittel dringend einer Operation bedürftig. Bisher wurden knapp 50.000

### **Bildung:**

Familiäre Armut ist der Hauptgrund, dass 4,5 Prozent der Kinder im Kanchanpur-Distrikt nicht zur Schule gehen. Im vergangenen Jahr lag diese Rate sogar noch bei 6 Prozent.

### **Wirtschaft und Entwicklung:**

Die Haltung von Bienen wird im ländlichen Raum immer mehr zu einem ergänzenden Wirtschaftsfaktor. Seit einigen Jahren wird dies auch von der deutschen GIZ gefördert. Dennoch tut sich der nepalische Honig schwer beim Zugang zum Weltmarkt. Das Problem ist ein fehlendes Qualitätssiegel, das die Freiheit von Pestizidrückständen bescheinigt. Hierfür gibt es in Nepal noch keine autorisierten Laboratorien.

Nepals Handelsdefizit hat sich im ersten Wirtschaftshalbjahr auf knapp 290 Milliarden Rupien vergrößert. In dieser Zeit erfolgten Importe im Wert von 335 Milliarden Rupien, während die Exporte gerade einmal 45 Milliarden Rupien ausmachten.

Der Export von Gütern, bei denen man nach der Nepal Trade Integration Strategy (NTIS) eigentlich einen gewissen Vorteil erwartet hatte, ist um 3,28 Prozent zurückgegangen. Diese Güter machen 31,4 Prozent des Gesamtexports Nepals aus. Vor allem bei Silberschmuck, Linsen, medizinischen Kräutern, und Ingwer war ein Rückgang zu verzeichnen. Positiv war der Trend bei Kardamom, Tee, ätherischen Ölen, Eisen- und Stahlprodukten, Naturhonig, Papierprodukten, Nudeln, Pashmina- und Wollprodukten.

In den ersten sieben Monaten des Wirtschaftsjahres flossen ausländische Investitionen in Höhe von 113,18 Milliarden Rupien aus 78 Ländern nach Nepal. Die meisten dieser Investitionen kamen aus Indien, China, Südkorea und den USA.

Nepal hat die Weltbank für das laufende Wirtschaftsjahr um 70 Millionen Dollar an Darlehensunterstützung gebeten.

Die Regierung hat in den ersten sieben Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres erst 17,32 Prozent der im Haushaltsplan vorgesehenen Gelder ausgegeben. Dies hemmt die Entwicklung des Landes.

Operation vorgenommen. 44 Prozent dieser Frauen befinden sich in den 20er Jahren ihres Lebens. Der Amnesty-Bericht sieht die Ursachen dieses Gesundheitsproblems in der tief verwurzelten Diskriminierung von Frauen begründet. Die Frauen und Mädchen könnten nur sehr eingeschränkt über ihr Sexual- und Reproduktionsverhalten entscheiden. Harte Arbeitsbedingungen, frühe Heiraten und die Geburt zu vieler Kinder trügen ferner zu dem Problem bei.

Die große Reform des Bildungswesens ist ins Stocken geraten. Ein wichtiger Bestandteil ist die Einführung der Schulpflicht an öffentlichen Schulen. Letztere sollte eigentlich bereits im April in 13 Distrikten beginnen. Damit soll die Einschulungsrate bis 2015 auf 100 Prozent gesteigert werden; zur Zeit liegt diese bei 95,3 Prozent.

Insbesondere für Wasserkraft, Stromleitungen, Bewässerung und Straßenbau wurde erheblich viel weniger ausgegeben als vorgesehen.

Die Inflationsrate ist im vergangenen Monat auf 9,7 Prozent gesunken. Im Dezember 2013 betrug sie noch 10,3 Prozent. Anders als im Vorjahr ist der Trend bei Nahrungsmitteln besonders negativ. Hier liegt die Inflationsrate noch immer bei 12,9 Prozent, während sie für Nicht-Nahrungsmittel und Dienstleistungen lediglich bei 6,9 Prozent liegt. Der stärkste Anstieg wurde für Tabakwaren (25,3%) registriert, gefolgt von Fleisch und Fisch (24,5%), harten Getränken (22,5%), Gemüse (19,0%) und Obst (14,5%).

Ein Jahr nach dem Ausbruch der Vogelgrippe-Epidemie hat sich der Geflügelmarkt wieder normalisiert. Der Preis für ein Kilogramm Hähnchenfleisch, der im vorigen September auf 450 Rupien geklettert war, ist jetzt wieder im Normalbereich von 280 Rupien angekommen. Unterdessen sind in Itahari, Sunsari-Distrikt, neue Fälle von Vogelgrippe aufgetreten. In einer ersten Maßnahme wurden gut 1.500 Tiere getötet.

Dank erhöhter Zinseinkünfte ist der Profit der Banken im zweiten Quartal des Wirtschaftsjahres um 18 Prozent angestiegen.

Ausländische Zuschüsse und Überweisungen von Arbeitsmigranten haben im ersten Wirtschaftshalbjahr die Zahlungsbilanz in die Höhe getrieben. Es war ein Überschuss von 77,18 Milliarden Rupien zu verzeichnen. Im vorhergehenden Wirtschaftsjahr war ein Überschuss von 68,9 Milliarden Rupien angefallen. In diesem Wirtschaftsjahr erhielt Nepal bisher ausländische Zuschüsse in Höhe von 624,6 Milliarden Rupien. Die Arbeitsmigranten überwiesen 265,62 Milliarden Rupien.

Ab 21. Februar findet in Kathmandu erstmals eine dreitägige Fischereiausstellung statt. Die Nachfrage nach Fisch ist inzwischen auf mehr als 100.000 Tonnen im Jahr angestiegen. Mehr als 50 Prozent

davon müssen aus Indien importiert werden. Bara, Rupandehi, Bardiya, Morang und Dhanusa sind die führenden Fischerei-Distrikte Nepals. Von 232 Fischarten werden bisher lediglich 10 kommerziell im Rahmen von Fischzucht genutzt.

Die Federation of Nepalese Chambers of Commerce and Industry (FNCCI) hat zu zwei bedeuten Wirtschaftskonferenzen in Kathmandu eingeladen. Vom 24.-26. Februar findet ein Wirtschaftsgipfel mit Teilnehmern aus zahlreichen ausländischen Staaten statt, der ein Forum für den Gedankenaustausch zwischen Regierung und Privatwirtschaft darstellen soll. Für den 23.-25. März ist ein Business-Konkclave geplant, das 250-300 ausländische Investoren zusammenbringen soll. Sie sollen das Investitionspotential zu 27 Projekten erörtern, deren Gesamtvolumen bei 300 Milliarden Rupien liegt.

### **Medien:**

Die Kantipur Media Group (KMG) hat mit Kantipur Digital Corp einen weiteren Zweig gegründet. Für Android- und IOS-Systeme können Anwendungen installiert werden, die einen Zugriff auf alle elektronischen Printmedien des Konzerns ermöglichen,

### **Natur:**

Ein Elefant des Chitwan-Nationalparks starb, nachdem Wildhüter versucht hatten, ihn zu betäuben. Der Elefant hatte in der Vergangenheit Siedlungen und Felder zerstört und einen Menschen getötet. Man wollte daher an seinem Hals einen Sender anbringen, um seine Streifzüge besser beobachten zu können. Die Konflikte zwischen Menschen und Elefanten haben sich in letzter Zeit gehäuft. Allein in den Distrikten Bara, Parsa und Rautahat haben im Laufe des letzten Jahres 12 Menschen ihr Leben verloren.

Auch im nördlichen Kanchanpur-Distrikt klagen die Menschen über Konflikte mit Wildtieren. Elefanten, Tiger und auch Rotwild kommen aus dem benachbarten Nationalpark und richten Schäden an.

Im Bishalpur VDC, Baitadi-Distrikt, hat ein Leopard ein fünfjähriges Mädchen getötet. Die Großkatze war am Abend ins Dorf gekommen. In der Gegend gibt es seit zwei Jahren Konflikte zwischen Menschen und Leoparden. Mehr als zwei Dutzend Menschen sind getötet worden, davon sechs in den letzten fünf Monaten.

Im Bereich des Annapurna Conservation Area Project (ACAP) sind in den letzten 15 Jahren neun neue Tierarten entdeckt worden.

### **Sonstiges:**

Bis November 2015 sollen alle handgeschriebenen Reisepässe durch maschinell lesbare ersetzt werden sein.

Die Zahl von Trekking-Touristen in kontrollierten Gebieten, d.h. Gebieten, in denen eine Trekking-Erlaubnis erforderlich ist, hat im vergangenen Jahr um 11 Prozent zugenommen. Auch der Bau von Straßen, wie in Manang, hat sich nicht negativ auf das Touristeninteresse ausgewirkt.

Nach einem vorübergehenden leichten Anstieg schwächelt der Kurswert der nepalischen Rupie wieder etwas. Zur Zeit ist ein Euro rund 136 Rupien wert. Grund ist die Kopplung an die gegenüber dem amerikanischen Dollar kriselnde indische Rupie.

Demgegenüber zeigt sich der Aktienindex nach wie vor positiv vor dem Hintergrund der vermeintlich positiven politischen Entwicklungen. Am 21. Februar wurde mit 823,49 Punkten der höchste Wert seit dem 6. November 2011 erreicht.

chen, also Kantipur, Kathmandu Post, Saptahik, Nepal und Nari. Außerdem werden die Radio- bzw. Fernsehprogramme Kantipur FM und Kantipur Television angeboten. Die Apps können von folgender Seite heruntergeladen werden:  
<http://www.ekantipur.com/kmg/> .

Nepal erlebt einen erneuten Wintereinbruch mit teils heftigen Niederschlägen. Diese kommen in niederen Lagen als Regen, in höheren als Schnee herunter. Im östlichen Bergland dauerten die starken Schneefälle auch zu Wochenbeginn noch an.

Im Armala-VDC, Kaski-Distrikt, sind erneut Dolinen aufgetreten, trichterförmige Vertiefungen der Erdoberfläche. Bereits im vorigen November mussten 50 Familien wegen dieses Phänomens umgesiedelt werden. Nun sind weitere 250 Familien bedroht. Diesmal sind die Löcher breiter und tiefer; außerdem sind sie näher an den Siedlungen. Eine eingesetzte Kommission hatte neben geologischen Besonderheiten Raubbau an der Natur, wie Sandabbau und Steinbrüche, als Ursache ausgemacht.

Am 15. Februar kam es in Kathmandu zu drei größeren Bränden, die Schäden in Millionenhöhe verursachten. Innerhalb des letzten Monats gab es insgesamt 23 Brände in der Hauptstadt. Ursachen waren meist Kurzschlüsse, unbeaufsichtigte Öllampen oder undichte Gasleitungen.

Der Chitwan-Nationalpark hat erstmals ein Jahr ohne Tötung von Nashörnern erlebt. Zur Zeit gibt es 503 Nashörner in dem Park. Es konnten 44 Wilderer geschnappt werden.

den sein. Dies würde den Richtlinien der International Civil Aviation Organization entsprechen. Seit Dezember 2010 wurden bisher rund 1,5 Millionen neue Pässe ausgehändigt.

## Empfehlenswerte Artikel:

Amnesty International. Unnecessary burden: Gender discrimination and uterin prolapse in Nepal. London 2014

Bhattarai, Kamal Dev. Presidential prerogatives: Both the President and Prime Minister must respect their roles as outlined in the Interim Constitution ([TKP](#) 21.2.2014)

Bimoli, Chandra Mani. Dead aid: Nepal has gone through major political changes but what has not changed is that we are still dependent on foreign aid ([TKP](#) 16.2.2014)

Chhatkuli, Raja Ram. Conflicted earth: It is not possible for everybody to own land; balance between expectations and practicality is a challenge to land management ([República](#), 18.2.2014)

DanidaHUGOU Nepal (publ.) Rights and governance for development: Experiences from support to a Nepal in transition. Kathmandu 2014

Dhakal, Tika P. A law for parties: Corruption in financing and a volatile political space require a comprehensive law regulating parties ([TKP](#) 17.2.2014)

Dhungel, Kamal Raj. Upper Arun development: Financing modalities ([THT](#) 17.2.2014)

Informal Sector Service Centre. Human Rights Yearbook 2014, Situation of Human Rights in 2013: Overall Assessment

Jha, Dipendra. Bouncing back: To regain its political ground, the UCPN (Maoist) needs to stick to agendas of change ([TKP](#) 21.2.2014)

Karki, Madhav. Preparing to adapt: Nepal needs an integrated, coordinated and targeted adaptation strategy for climate change ([TKP](#) 18.2.2014)

Khanal, Dilli Raj. Power game at the helm: Threat

of repetition ([THT](#) 18.2.2014)

Lohani, Prakash Chandra. Identity crisis: Having seemingly abandoned the class struggle, the Maoists are now searching for a new political identity ([TKP](#) 19.2.2014)

Poudel, Bhoj Raj and Rupak Sapkota. On wrong track: It is time for Nepal to rethink its economic and political ties with two giant neighbors ([República](#) 17.2.2014)

Pradhan, Elina and Bigyan R. Bista. Communicating about non-communicable diseases: Countries like Nepal will bear the brunt of of the global cancer pandemic unless we act fast ([NT](#) 21.2.2014)

Pradhan, Kabindra. Seeds of change: Given the agro-climatic variation, Nepal needs to be breeding seeds; not depending on global corporations ([TKP](#) 17.2.2014)

Sedhai, Roshan. Concerns for keeping linguistic diversity intact: Nefin says 35 ethnic groups have distinct mother tongues, while 23 of them still have written form ([TKP](#) 18.2.2014)

Shakya, Sujeev. Look east: A more integrated East South Asia can pave the way for the region's economic transformation ([TKP](#) 18.2.2014)

Sharma, Nirjana. Literacy program gathers steam as deadline to meet target looms ([República](#) 16.2.2014)

Siwakoti, Gopal Krishna. On the move: Nepal, as a traditional labour exporter, should work harder to protect migrant rights ([TKP](#) 19.2.2014)

Subedi, Ritu Raj. Biting The Bullet ([TRN](#) 16.2.2014)

Thapa, Bishal. Tail wags the dog: Even though the framers of our constitution have accepted the principles of federalism they haven't imbibed the spirit ([República](#) 18.2.2014)

---

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: [info@nepal-aktuell.de](mailto:info@nepal-aktuell.de)